

# Erfahrungsbericht

## University of Texas at Dallas

Wintersemester 2024/25



## **Vorbereitung und Ankunft**

Bereits seit meiner Schulzeit hatte ich den Traum einmal in den USA zu studieren. Im Wintersemester 2024 bekam ich nun endlich diese Möglichkeit. Da die Hochschule Bochum keine Partnerschaft in den USA hat, habe ich mein Semester als Freemover organisiert. Dies bedeutete zwar etwas mehr Planungsaufwand, gab mir aber die Möglichkeit, genau die Kurse zu wählen, die mich interessierten. Ein wichtiger Schritt war die Beantragung des Studenten Visums (F1-Visum). Ich empfehle, damit so früh wie möglich zu beginnen, um unnötigen Stress zu vermeiden. Ebenso ist es sinnvoll, bereits vor der Ankunft eine Unterkunft zu organisieren. Ich habe mich für ein Apartment in der Nähe der Universität entschieden, was sich als sehr praktisch erwies. Der Campus war nur 10 Gehminuten entfernt.

Ein besonderes Highlight bei der Ankunft war das "Big Howdy", ein Willkommens-Event für internationale Studierende. Es war die perfekte Gelegenheit, erste Kontakte zu knüpfen und sich auf das Semester einzustimmen. Die darauffolgende Orientierungswoche half mir, mich auf dem Campus zurechtzufinden und mehr über die amerikanische Studienkultur zu erfahren.

## **Studium und Campusleben**

Der Campus ist groß, modern und bietet zahlreiche Ressourcen für internationale Studierende. Ich habe Module an der Business School der UTD (Naveen Jindal Business School) belegt, die zu den besten Business Schools in den USA zählt. Der "Fall Term", der im August beginnt, unterscheidet sich deutlich vom deutschen Semester. Besonders auffällig ist die höhere Workload während des Semesters: wöchentliche Assignments, Gruppenarbeiten und regelmäßige Tests gehören zum Alltag. Dafür hat man aber am Ende des Semesters so gut wie keine Abschlussprüfungen.

Ein weiterer Vorteil war die Vielzahl an Clubs, Veranstaltungen und Events auf dem Campus. Von Sportveranstaltungen bis hin zu kulturellen Feiern – es war immer etwas los. Besonders während der Präsidentschaftswahlen, die ich während meiner Zeit dort miterleben durfte, war die Atmosphäre auf dem Campus einzigartig. Diskussionsrunden und Veranstaltungen zu diesem Thema gaben einen spannenden Einblick in die politische Kultur der USA.

## Freizeit und Leben in Dallas

Dallas ist eine unglaublich vielseitige Stadt. Von den Wolkenkratzern in Downtown bis hin zu den ruhigeren Vierteln wie Plano oder Richardson gibt es viel zu entdecken. Besonders beeindruckend fand ich die Kunstszene im Dallas Arts District sowie die Natur rund um den White Rock Lake. Wer Shopping liebt, sollte die Galleria Dallas besuchen, und für gutes Essen empfehle ich die vielen Tex-Mex-Restaurants.



*White Rock Lake*



*Dallas Art District*



*Einkaufszentrum Galleria*

## **Herausforderungen und Tipps**

Bei meiner Ankunft im August war es sehr heiß – es waren 41 Grad – was erst einmal gewöhnungsbedürftig war. Ausreichend Wasser trinken und Sonnencreme sind also ein Muss! Auch die kulturellen Unterschiede können manchmal überraschend sein. Amerikaner sind unglaublich freundlich, aber Small Talk ist hier fast Pflicht – das kann anfangs ungewohnt sein.

Für andere, die ein Auslandssemester planen, habe ich folgende Tipps:

1. **Networking:** Nutzt jede Gelegenheit, neue Leute kennenzulernen, ob in der Uni oder bei Veranstaltungen.
2. **Reisen:** Texas hat so viel zu bieten! Besucht Austin, Houston oder San Antonio wenn die Zeit es erlaubt. Flüge innerhalb der USA sind auch nicht teuer. Ab 80\$ bekommt ihr z.B einen Flug nach New York.
3. **Budgetplanung:** Dallas ist nicht die günstigste Stadt. Plant ausreichend Geld für Miete, Transport und Freizeit ein.
4. **Flexibilität:** Bereitet euch darauf vor, mit einer intensiveren Studienbelastung und einer neuen Kultur umzugehen.

5. **Transport:** Ohne Auto ist es schwierig, sich in Dallas frei zu bewegen. Ich habe mir ein günstiges Mietauto organisiert, was mir Flexibilität gab. Alternativ sind Fahrdienste wie Uber oder Lyft eine gute Option.

## **Fazit**

Mein Auslandssemester in Dallas war eine unvergessliche Zeit, die mich sowohl persönlich als auch akademisch bereichert hat. Die Kombination aus einer hervorragenden Universität, einer spannenden Stadt und vielen neuen Erfahrungen hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, manchmal aus der eigenen Komfortzone herauszutreten. Ich empfehle jedem, die Möglichkeit eines Auslandssemesters wahrzunehmen und Dallas als Ziel in Betracht zu ziehen.